

# SCENARIOS UTOPISTES ?!

Objectif: Explorer différents scénarios pour l'évolution possible de

**déi Lénk** 



**Situation actuelle:**

**2 députés, 6 conseillers et 2 conseillères qui se battent contre « vents et marées »**

Refrain:

Contre vents et marées, oser prendre le large

Oser tourner la page, vivre est à inventer

Contre vents et marées, se frotter aux orages

La vie comme un voyage où risquer c'est aimer



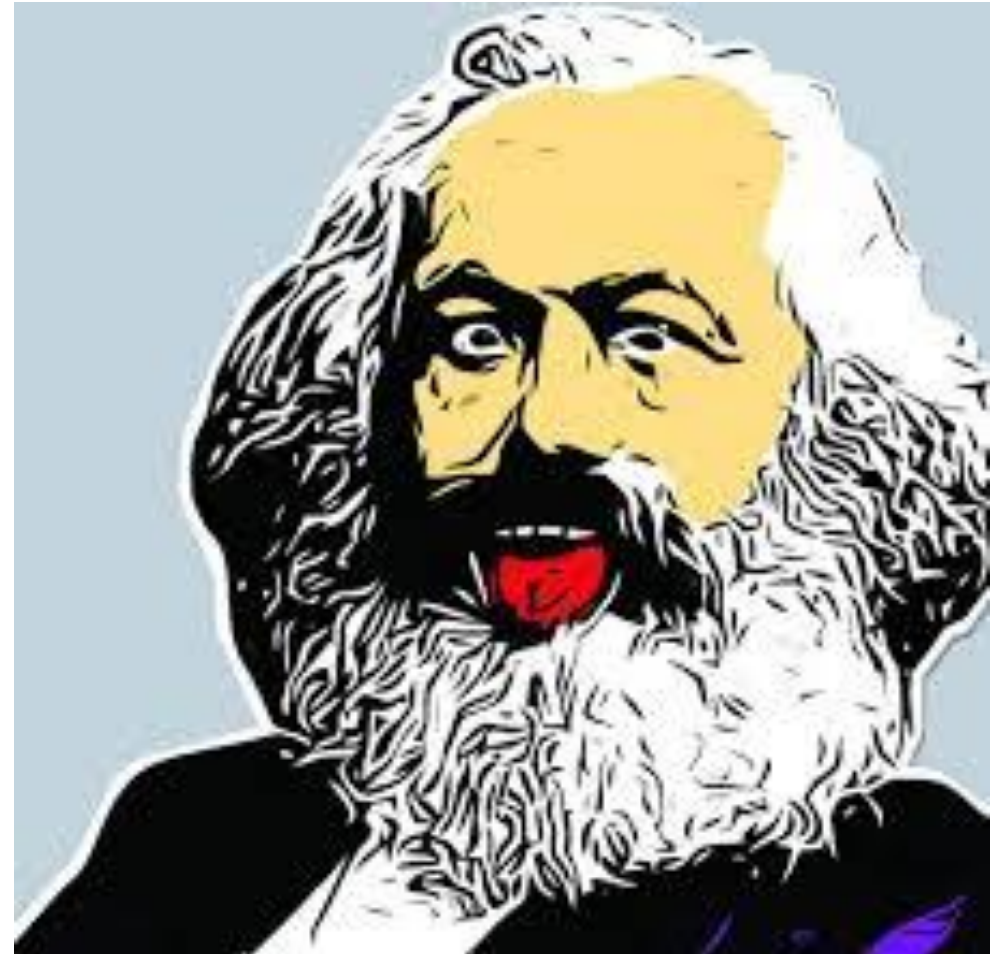


Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.  
Seneca

Wenn eine Idee am Anfang nicht absurd klingt,  
dann gibt es keine Hoffnung für sie.  
Albert Einstein

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der herrschenden Klasse. (Manifest der kommunistischen Partei)

Arbeiterklasse für sich und Arbeiterklasse an sich.



## **Als der Proll geboren wurde**

Arbeiter verwandeln sich in Dämonen. Owen Jones schreibt vom Sieg der Mittelschicht über das Proletariat und von der exotischen Fremde vor unserer Haustür.

2 unserer vermeintlichen Bündnispartner streben zur Mitte und erheben das alleinige Recht „sozialistische“ oder „grüne Ideen“ zu vertreten.



Die KPL beansprucht die Rolle der Avantgarde und isoliert sich zunehmend.

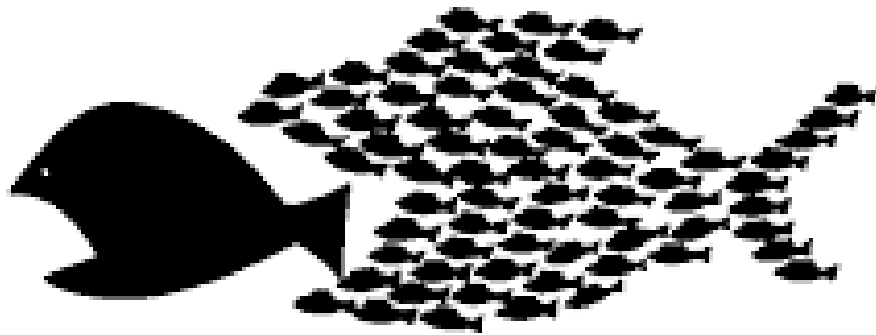


48 % von der luxemburger Bevölkerung hat kein Wahlrecht – darunter viele Beschäftigte. Das Resultat des Referendums ist veheerend. Die Gewerkschaften bleiben die wahren Vertreter der Interessen der Arbeiterklasse, halten aber zu ihren « traditionellen » Parteien obwohl gerade diese den sozialen Rückschritt verursacht haben und weiter verursachen.

Wo sind unsere Bündnispartner?



Die Verhältnisse umkehren können wir nicht allein.



Die soziale und ökologische Frage muss weiter in den Vordergrund rücken.

Die Wachstumsdebatte muss die Frage der Umverteilung beinhalten. Der drohenden ökologische Kollaps wird überspielt mit « modernen » Produktionsmethoden, die Produktionsverhältnisse werden nicht in Frage gestellt. Ist eine Aktienbeteiligung von Privaten an einem Solardach ein alternatives Wirtschaftsmodell oder müssen andere solidarwirtschaftliche Modelle entwickelt werden?

Was ist die Rolle von déi Lénk in den Institutionen? Welche Mittel stehen der Lénk zur Verfügung um die ausserparlamentarischen und ausserkommunalen Debatte zu führen (nicht leiten sondern anleiten)?



Wie können wir die Scheindebatte von den Sozialisten und Grünen eingeleitet – déi Lénk müsse ja eigentlich bei der schlechten sozialen Lage viele neue WählerInnen anziehen, stagniert aber – entgentreten und abwehren?

Ist die « zaghafte » Tendenz, dass vereinzelte « treue Parteisoldaten » bei der LSAP und den Grünen aus den Reihen tanzen und sich der Lénk anschliessen eine Chance und/oder eine Herausforderung?

Muss déi Lénk nicht stärker proaktiv in die politische Debatte eingreifen und Alternativen entwickeln, so wie beim Wohnungsbau?

- 30-Stundenwochedebatte (Fortführung unser Kampagne « Eis Aarbecht - eis Rechter » ?
- Populäre aber nicht populistische Umgangssprache? (Mélanchon oder Corbin..... oder....
- Definition von Arbeiterklasse / Salariat ?
- Solidargedanke und Individualität vereinbaren?
- Ökologische und ökonomische Widersprüche verstärkt aufzeigen?
- D'Léit weiderhinn stuark maachen – demokratische Partizipation in den Vordergrund stellen!

Was wäre wenn.....

- die Gewerkschaften die « alten » Parteien fallen lassen würden?
- der MeCO sich klar von den Grünen distanzieren würde?
- eine populistische Gruppierung wie die AfD in Deutschland neben dem ADR entstehen würde?
- die CSV bei den kommenden Parlamentswahlen die absolute Majorität erlangen würde?
- sog. Linkskatholiken der CSV den Rücken kehren und sich auch politisch organisieren?



**déi Lénk** 

